

sammen mit dem Abt von Cluny nach Frankreich geschickt, um die Verhandlungen über die Heirat zwischen dem Kaisersohn Konrad und Isabella, der Schwester Ludwigs IX., zu führen. In einem Brief Friedrichs II. an Ludwig IX., der sich auf die geplante Heirat bezieht, wird Walter von Ocre namentlich erwähnt und als *notarium et fidelem nostrum* bezeichnet²⁰. Mit dem in dem Brief des Codex Indianensis angesprochenen *negotium* könnten also diese Heiratsverhandlungen gemeint sein. In diesem Fall wäre es möglich, daß sich die zu Beginn des Textes erwähnten *tali litteras dirigimus in hac forma* auf den oben genannten Brief Friedrichs II. an Ludwig IX. vom Juni 1243 beziehen. Andererseits ist der Begriff *negotium* so vage, daß ohne weiteres auch andere Vorgänge gemeint sein könnten. Jede der zahlreichen diplomatischen Missionen Walters von Ocre an den Hof Heinrichs III. von England hätten freilich ebenso Grund für die Abfassung eines solch allgemein gehaltenen Begleitschreibens sein können²¹.

Den verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten läßt sich eine weitere hinzufügen, wenn man die oben beschriebenen Ereignisse mit dem ersten Brief in Verbindung bringt. Die Tatsache, daß *Noverit fidelitas tua* in dieser Sammlung unmittelbar auf den Text *Gaudemus et merito* folgt, könnte möglicherweise auch bedeuten, daß sich beide Briefe auf dieselbe Mission beziehen, die mit dem Besuch Walters von Ocre bei Raymund von Toulouse begann und mit dem Aufenthalt des kaiserlichen Notars in Windsor im Dezember 1243 endete.

3.) fol. 23r: *Etsi causarum – potituros.*

(Friedrich II.) an den Justitiar der Abruzzen (Richard von Molino). Oktober – November 1231. Andere Fassung: Petrus de Vineia, VI. 7²², Druck: Anhang Nr. III.

²⁰) Huillard-Bréholles, *Historia diplomatica* VI, 1 S. 95–98 (BF Nr. 3366). Darüber hinaus existiert ein Geleitbrief, ausgestellt auf den Namen Walters durch die Kanzlei Friedrichs II., der in Verbindung mit dieser Frankreich-Mission steht, Huillard-Bréholles, *Historia diplomatica* VI, 1, S. 98 Nr. 1 (BF Nr. 3367).

²¹) Die ausführlichste Zusammenfassung der England-Reisen Walters von Ocre ist enthalten in Hilpert, *Kaiser- und Papstbriefe* S. 136–152. Kantorowicz, *Petrus de Vineia* S. 65 schließt mit dem Jahre 1245, Hilpert dagegen belegt mit Bezug auf Matthäus Paris und andere Quellen, daß Walter sich auch 1246 in England aufhielt, wobei es sich dabei wohl um seine letzte diplomatische Entsendung nach England handelte.

²²) Petrus de Vineia, *Epistolarum . . . Libri VI* ed. Simon Schard (Basel, 1566) S. 716 (BF Nr. 1905). Eduard Winkelmann, *Acta imperii inedita seculi XIII.* 1 (1880) S. 622, Nr. 799. Eine deutsche Übersetzung bietet Klaus J. Heinisch, *Kaiser Friedrich II. in Briefen und Berichten seiner Zeit* (1968) S. 236 f.